

Der Kliefherd mit begehener Fröde. Oftmals gerät er auf Eisberäberungen, die sich mit Wasser vollgead haben...

einmal etwas fchenken, was Sie annehmen müssen, wenn Sie mich nicht kränken wollen... Eine Monate waren verlossen...

Eine Forstfennei, die 22 Jahre in einem Grabe gelegen hat, befindet sich gegenwärtig im Aufstehen... Im v. S. wurden die Einzeigräber der in der Schlacht bei Forbach...

Abvofatenhonorears im Panamaprozess. Der 'Eicel' glaubt die Höhe der Honorears zu erkennen, welche die Advofaten in dem Panama-Prozesse beziehen...

Der fchlane Wälderer. Um die Mitte dieses Jahres hat wohnte am Strand der wälderer Hofstodt Paabe auf dem Hofe Hoffmann der alte Wälder U. der mit der Wit und Verklagenheit des Fuchses auch dessen Jagdflugl verbunden...

Det lenkt fch. Gerichtspräsident: 'Sie find des Diebstahls überfürlich. Ich verheide überigens gar nicht, wie Sie den Wädh gehabt haben, in einem Jäger, in welches doch jedes Augenblich der Feigler wieder eintreten konnte...'

Gemalte Flammarion, der bekannte französische Aftronom, hat von einer Berehrerin ein fonderbares Amdenken erhalten. Eine junge deutsche Fräulein, die sich wissenschaftlich beschäftigte und Flammarion's Werke besonders gern las...

Zur Würdigung der deutschen Militärvorlage, die so tief in das Leben der europäischen Nationen eingewandten droht, bietet der loeben ercheinende 5. Band von Hofhaus's Konversations-Lexikon, 14. Auflage, erwinntes Material...

[13]

Unverföhnlich.

Roman von C. G. von Dedenroth.

Eilmeyer befaß der alten Magd, nicht zu öffnen, wenn die Klingel gezogen werde, er wolle das selber thun, er gab ihr eine Beschäftigung, die sie in den Räumen des Hofgebäudes festhielt...

Herbert verließ den Bankier sobald er die Quittung erhalten und kam noch rechtzeitig zu dem Zuge, den er benutzen wollte...

Herbert kam zu der von ihm bestimmten Zeit, er brauchte erst noch 8 Uhr seinen Dienst im Schlosse zu D. anzutreten, der gegen halb acht Uhr abgehende Bahnzug brachte ihn in wenigen Minuten dorthin...

Die Magd Eilmeyer's hatte es nicht gewagt, das Zimmer ihres Herrn zu betreten, sie hatte aus seinen Anordnungen entnommen, er wolle nicht gefürt sein...

Alle Fenster der Villa waren dunkel, nur im Kabinett Eilmeyer's brante Licht, der Korridor, auf dem dasesle lag, war durch eine Lampe erleuchtet...

Eilmeyer hatte stets wenig Bedienung gefordert; wenn Sarah nicht zuhause war, was ziemlich selten vorkam, holte er sich selbst, ohne die Magd deshalb zu rufen...

Herbert war wie vom Donner gerührt, als er hörte, Eilmeyer besäße die Magd nicht mehr. Er hatte das feste Vertrauen gehabt, der Bankier werde dieselbe nicht aus den Händen geben...

Die Magd suchte erst leise, dann lauter. Als auch jetzt keine Antwort erfolgte, schmeigte sie, schon von Unruhe befehen, leise die Thür...

Eilmeyer nahm aus dem geöffneten Cassafchrank ein Papier heraus, 'Ueberzeugen Sie sich selbst,' sagte er...

Die Magd trat näher und von Entfegen geschüttelt, schrieb sie auf, jetzt sah sie, daß die Glieder des anscheinend Schlummernden steif, sie ergriff die Hand, sie war starr und kalt...

'Als mir Ihr Wort bröchen,' hirschte Herbert. 'Es war eine mündliche Zusage in gutem Glauben gegeben. Die Scheine hätten prolongirt werden müssen...'

Sie rief die Fenster auf, um nach Hilfe zu rufen. Von Angst und Schrecken benommen, bemerkte sie es nicht, daß die Hausthüre unverriegelt, als sie, da kein Mensch auf der Straße war, der ihren Ruf hörte, hinausstürzte...

'Sie müssen es nehmen. Geben Sie mir Quittung darüber. Das weitere wird ich finden.' 'Wenn ich Ihnen damit einen Gefallen thue, will ich es ad depositum nehmen. Sieen Sie versichert, daß ich alles daran setzen werde...'

Der Nachtwächter, der den Hilferuf gehört, kam schon herbeigeeilt. Er versprach das Haus zu hüten, bis die Magd mit dem Arzte zurückkehrte. 'Der fift noch im Bierhaus,' sagte er.

'Ich will nichts hören,' unterbrach ihn Herbert mit Ungebuld. 'Morgen - heute habe ich keine Zeit. Sagen Sie den, die dieses schändliche Spiel getrieben, daß ich Sie und Ihre Auftragsgeber öffentlich brandmarken...'

Inzwischen kam Sarah. Der Umsand, daß man sie nicht von der Bahn abgeholt, der Ankich der offenkundigen Handthüre und der Neugierigen, die sich trotz der späten Stunde bereits angelammelt, bereiteten sie auf Auferzuehendes vor.

'Ich habe kein Recht, das Geld anzunehmen.' 'Sie müssen es nehmen. Geben Sie mir Quittung darüber. Das weitere wird ich finden.' 'Wenn ich Ihnen damit einen Gefallen thue, will ich es ad depositum nehmen.'

Der Doktor kam ihr entgegen. 'Betreten Sie das Zimmer nicht,' sagte er. 'Es ist Gräßliches geschehen. Machen Sie sich auf das Bitterste gefaszt. Ihr Vater -'

Druck und Verlag von Otto Schulz in Halle a. d. S.

Alle die Abteilungen verantwortlich: Hermann Jordan in Halle.



